

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 41

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freunden zu widmen, an denen sie hängt, die aber durch die zähe Anhänglichkeit der «ändern» allzu oft daran gehindert wird.

Das Ehepaar Schultze ist von irgendwo außerhalb der Grenzen unseres Landes in unsere Stadt gezogen und sucht nun gesellschaftlichen Verkehr — absolut begreiflich! Es leben hier genug Menschen ihres eigenen Schlages, ihrer eigenen Nationalität. Aber nein, auf uns haben sie ihr Auge geworfen, empfohlen durch irgendwelche gemeinsamen Bekannten. Es vergeht keine Woche, daß nicht das Telephon schrillt und Frau Schultzes klagende Stimme vernehmbar ist: «Sind Sie mir vielleicht böse, daß Sie so gar nichts von sich hören lassen? Schon acht Tage lang haben wir uns nicht gesehen! Kommen Sie am Sonnabend mit Ihrem Mann zum Abendbrot?» Eigentlich wären ja wir «daran», da wir bereits am vorletzten Samstag bei den Schultzes aßen, aber gerne zwischen die einzelnen Zusammentreffen eine nützliche Frist eingeschaltet hätten. Wir haben ja genug andere Freunde, die wir auch gerne einmal sehen würden. Ich versuche also, die vorwurfsvolle Frau Schultze für diesmal abzuspeisen und ihr als Opfer einen Tee im Laufe der nächsten Woche vorzuschlagen. Sie willigt ein, nicht ohne für das «Abendbrot» eilig den nächsten Mittwoch oder Freitag oder Sonntag zu proponieren. Schultzes und wir haben uns herzlich wenig zu sagen, da wir im Alter, in den Interessen, in der politischen Einstellung gänzlich verschieden sind. Trotzdem weiß ich, daß am Montag prompt wieder das Telephon klingeln wird: «Ich habe Sie doch nicht irgendwie beleidigt, daß Sie mir nicht berichtet haben?» Ach, hätte ich doch ...

Schmids nennen sechs Kinder ihr eigen — von 12 bis 20 Jahren — und daß sie trotz-

dem auf Gastfreundschaft versessen sind, wäre ihnen eigentlich hoch anzurechnen. Aber ... folgen wir einer der Aufforderungen für einen gemütlichen Abend, die jeden Monat dringend an uns ergehen, so wissen wir, was unsrer wartet: eben die sechs Kinder. Sie sitzen alle mit bei Tisch und führen das große Wort; sie zanken sich und erzählen Witze; das Jüngste wirft das Wasserglas um und der Aelteste doziert über die «fliegenden Teller». Die Mutter strahlt vor Genugtuung; der Vater sagt gar nichts. Die Zwillinge bekämpfen sich unter dem Tisch mit Fußtritten, und die eine Tochter weint, weil der Dessert beim zweiten Mal nicht mehr für sie ausreicht. Eine Konversation zwischen den Eltern und uns kommt gar nicht in Frage; und als wir einst den Silvester bei Schmids verbringen mußten, da hörte man vor lauter Lärm die Neujahrglocken nicht. Trotzdem bit-ten Schmids uns immer wieder zu einem «gemütlichen Abend».

Grebels sind auf Distanz gesehen nette Leute und zudem irgendwie noch mit uns verwandt. Sie scheinen aber eine geheime Buchhaltung zu führen: «Gebe ich soviel für dich aus, hast du mich mit soviel dafür zu entschädigen.» Gastfreundschaft geht dort nie ohne Gegenleistung ab: Für einen genossenen Kaffee muß ich zum mindesten zwei Kinderkleider zuschneiden und die Nähmaschine ausleihen. Ein Abendessen kostet schon mehr: «Ich habe gehört, Peter fährt am Montag nach Bern. Würde es dir etwas ausmachen, mich im Wagen mitzunehmen?» Oder: «Wir sind übers Wochenende eingeladen. Dürfte ich wohl die Kinder bei dir abladen für zwei Tage? Platz hast du ja!» Oder: «Wann hättest du Zeit, mir beim Brombeeren-Einmachen zu helfen? Zu zweit geht es rascher!» Sich vor einem schön gedeckten

Die Seite

Tisch gütlich zu tun und gleichzeitig «nein» zu sagen, das bringe ich nur schwer fertig, eigentlich überhaupt nicht. Es ist ein klares «Soll und Haben».

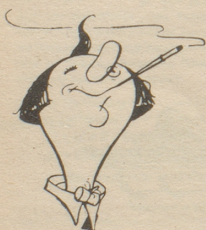
Hoffentlich hält mich nun niemand für einen hartgesottenen Einsiedler! Er täte mir bitter Unrecht! Aber vielleicht weiß mir jemand ein Mittel, wie man Schultzes und Schmids und Grebels begegnet ... außer mit echt schweizerischer Grobheit? Babett

Liebe Babett! Ich weiß aus bitterer Erfahrung, daß gegen diese Leute kein Kraut gewachsen ist. Wenn Du einmal älter und abgebrühter bist, und einsiehst, wie wenig Zeit Dir für Dinge und Leute bleibt, die Dir wirklich Freude machen, — dann machst Du es wie ich: Du wirst massiv. Bethli.

Studenten und Säuglinge

Liebes Bethli! Und ich, ich bin mit Nefen gesegnet, intensiv sogar. Weniger punkto Zahl, als punkto Gegenwart. Denn aus der Galerie dieser Nachkommenschaft, aus dieser Orgelpfeifenreihe, ist deren jüngster Vertreter bei uns zu Gast. Ja, ich kann ruhig behaupten, bei mir zu Gast. In kommunistischer Weise und Eintracht teilen wir uns in mein Zimmer, d. h. er benützt die eine Hälfte des Zimmers und die andere auch.

Sämtliches Mobiliar steht zur Verfügung des jungen Prinzen. Auf der Kommode liegen Berge von Windeln in allen Größen, Stöße von Jäckchen, Höschen und Häubchen, Puderbüchse, Kinderöl und Salbentopf. Auf dem Schreibtisch sind in malerischer Unordnung Wagendecke, Strampel-hosen und Impermeable um Tintenfaß und



Casimir
raucht
Capitol

... mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!

Milde Wärme durch



ACCUM AG. GOSSAU / Kt. ZÜRICH
Fabrik für Elektrowärme-Apparate

HÜHNERAUGEN

und Hornhaut entfernen Sie rasch, schmerzlos und radikal mit **Scholl's Zino-Pads**. Extra-weiche Zino-Pflaster mit erhöhtem Rand zum Schutze gegen Schuhdruck und Reibung, sowie in jeder Packung die neuen Spezialdisk. **Scholl's Zino-Pads** wirken und lösen innert 48 Stunden. Sonderpackungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen und Hühneraugen zwischen den Zehen, zu nur Fr. 1.40. Leiden Sie nicht länger, verlangen Sie heute noch in Ihrer Apotheke oder Drogerie

NEU!
Extra weich
Scholl's Zino-pads

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!

Habana
Extra
10 Stück
Fr. 1.80

Eine vorzügliche Mischung aus erlesenen Roh-tabaken von Nord- und Südamerika und Indonesien.



Eduard Eichenberger Söhne, Beinwil a/See



In Spanien lebte einst der Cid Perosa-Strümpfe sind solid

Perosa
Der gute Strumpf

Perosa-Strümpfe sind in Perosa-Geschäften erhältlich

76

RESTAURANT
Rebe
b. TRISCHLI - St. Gallen

Besuchen Sie die gediegene, neue Gaststätte
Mit bester Empfehlung: Familie Küng-Bänziger

der Frau

Totenschädel gruppiert. Im Aschenbecher steckt ein Schuh, die offene Federschachtel und die Photo von der Freundin balancieren, von den Eindringlingen ihres Platzes beraubt, auf der Tischkante. Mein Bett ist zum Wickeltisch befördert worden. Watte und Waschlappen stehen in Griffnähe auf dem Nachtfischchen. Unter dem weichen Faulenzerfauteuil steht der unvermeidliche Emailhenkelpopf, aus dem je nach Tageszeit Dünste aufsteigen, die auch im passioniertesten Faulpelz eine ungeahnte Arbeitslust erwecken würden. Büchergestell = Spielwarendepot.

Nach 8 Uhr abends ist Sprechverbot, Tenue: Socken. Jeder Ton wird mit ängstlichem Lauschen quittiert. Licht wird keines mehr angezündet. Im Dunkel tappe ich in den Wickeltisch (lies Bett). Um 6 geht der Wecker ab, d. h. mein Zimmergenosse beginnt, nachdem er sich meines sanften Schlummers und meiner zarten Träume vergewissert hat, urplötzlich mit einem unheimlichen Gebrüll. Die Nachtruhe ist hin. Dann stürzen Großmutter und Schwestern herein und legen den Schreihals unter den üblichen Kosenamen und neuen Wortschöpfungen trocken. Ihre Freude scheint proportional der Lautstärke des Geschreis zu sein, meine ist umgekehrt. Da bin ich schon lieber in einem Schießstand, wo's so richtig tätscht. Da ist man sicher, daß es wieder einmal aufgehört, abgesehen davon, daß man auch mittätschen kann.

Und dann kommt die andere Großmamma zu Besuch und zerfließt vor Wonne über das entzückende Bübchen und versucht mit dududu und bibibi und dadada

den Kleinen zu bewegen, seine unterbrochenen Stimmkraftübungen weiter fortzusetzen. Zu guter Letzt werde ich als Onkel auch noch ins Gespräch gezogen und über meine Meinung ausgefragt. Und wenn ich dann so mit einem recht scharf geladenen Gewehr auf die mir aufgestellten Scheiben pfeffere, dann tönt es männiglich aus dem Damenkreis: «Du bisch en Wüeschte, du bisch gar nid wärt, daß der Schnuggibutpli bi dir inne schlafft.»

Oh! wär' ich doch der Ehre unwürdig!
Theo d'Or

Küchenweisheit

Warum soll man sich Vorrat kaufen!
Die Staaten graben nach Uran.
Beim nächsten großen Völkerraufen
Ist's ganz bestimmt um uns getan.

Ein jeder Vorrat kann verderben,
Die Pulvermilch wird hart wie Stein
Und dies vielleicht noch, eh wir sterben,
Dann hat man Aerger obendrein!

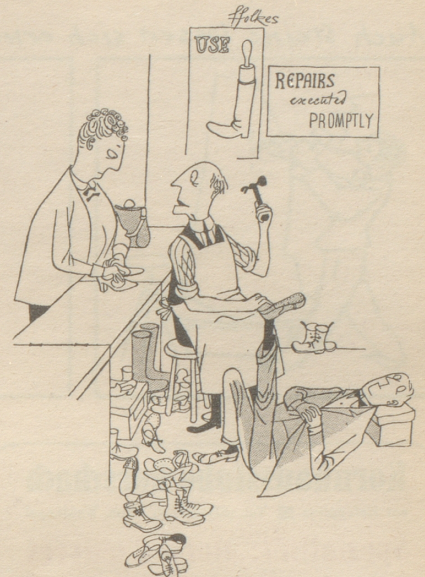
Und all das Rechnen und das Zählen!
Die Vorrathaltung kostet Geld.
Warum sich noch mit Ziffern quälen!
Die Zukunft ist ein Trümmerfeld.

Doch wie, wenn wir dem Tod entgingen?
Das Weiterleben wäre arg
Wenn wir vor Hunger Grillen fingen;
Der Speiseschrank würd unser Sarg.

Könnt uns ein bißchen Vorrat schaden,
Würf uns der Krieg aufs Totenbett?
Viel schlimmer wären leere Laden
Und übrigbleiben, als Skelett.

Begrub man nicht die Pharaonen
Mit Speis und Trank? Und unserein
Verschmähte Reis und Kaffeebohnen
Und Oel und Fett? — Ich kaufe ein!

Anne Susanne



«Er hat es sehr eilig!»

Copyright by Punch

Unsere Kinder

Der fünfjährige Walti ist ungeheuer selbständig, ein richtiger kleiner Mann. Er besorgt seiner Mutter die Botengänge und lehnt es strikte ab, sich kleine Aufträge aufschreiben zu lassen. Neulich kommt er in den Laden. «Wa muesch ha, Walti?» fragt ihn die Verkäuferin. Und stolz ruft der kleine Mann über den Ladentisch: «Maggi Erbs mit Brisago!» AH

Klein Eva ist krank. Umsonst versucht der freundliche Kinderarzt der Kleinen mit dem bekannten Hörschlauch beizukommen. Endlich gelingt es, die Patientin zu beruhigen, indem wir ihr erklären, daß der Doktor mit ihrem Herzlein telefonieren müsse. Gespannt verfolgt Eveli das stumme Gebaren des würdigen Herrn, und weil er nicht spricht, bemerkt es plötzlich: «Isch es öppe bsetzt, Herr Doktor?» HM

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birgenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege. Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Maruba

SCHAUMBAD

Maruba—Schönheits—Schaum, der feinste ätherische Öle enthält, wirkt belebend und kräftigend auf den ganzen Organismus. Maruba löst den sich täglich neu bildenden Körperalg, der die Haut welk, grau und fallig erscheinen läßt.

Flaschen zu Fr. —.65, 3.15, 5.85, 13.20 und 22.65
In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.

und die feinen
Seifenflocken
(mit Borax)
„WEISSE TAUBE“
machen den Waschttag leicht.

J. KOLB Seifenfabrik ZÜRICH

Veltliner MISANI

Du Nord
CHUR
Tel. (081) 2 27 45

Gegen Würmer der Kinder

wirksamen Vermocur - Sirup (Fr. 3.75, 7.—), für Erwachsene Vermocur-Tabletten (Fr. 2.75, 8.25). Befreien von großen und kleinen Würmern. In Apoth. u. Dro., wo nicht, Versand durch Lindenhol-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 4.

Absägen, was zu viel ist, geht nicht, aber schlank werden durch

Kissinger

Entfettungs-Tabletten

das geht bestimmt!

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot Casima (Tic.).

Rössli-Rädi vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil

SCHWINDEL?

-gefühle, Kopfschmerzen, schlechte Konzentration, abnormaler Blutdruck
dann
CRATAVISC
reinpflanzl. Heilmittel Fr. 8.75

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch Apotheke Kern, Niederurnen
Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 4 15 28

SEXVIGOR

Gegen

- Depressionen
- Nervöse Störungen
- Verfrühtes Altern
- Sexualschwäche
- Neurasthenie

In allen Apotheken Schachtel 6.75